

NOZ vom Dienstag den 08.04.2014

Gruppe für verwitwete Eltern

Angebot beim VAMV wird neu angeregt

S. **OSNABRÜCK.** Der Verband Alleinerziehender Mütter und Väter (VAMV) in Osnabrück will eine neue Gruppe für verwitwete Elternteile gründen. Das erste Treffen ist am 7. Mai.

Als 1967 der „Verband lediger Mütter“ gegründet wurde, lebten in der Bundesrepublik 564 000 „Halbfamilien mit Kindern unter 18 Jahren“. Das waren damals sieben Prozent aller Familien. Heute vertritt der VAMV bundesweit die Interessen von 1,584 Millionen Einelternfamilien (18,5 Prozent aller Familien) mit 2,2 Millionen Kindern. Die überwiegende Zahl der Ratsuchenden ist nach Trennung und Scheidung alleinerziehend. Aber es gibt auch diejenigen, die nach dem Tod ihres Partners plötzlich allein sind mit den Kindern.

Das erlebte auch Maria: Als vor sieben Jahren ihr Mann starb, blieb sie mit den damals sechs, vier und zwei Jahre alten Kindern zurück.

Mehr durch Zufall kam sie zu einer Beratung zum Verband Alleinerziehender Mütter und Väter und erfuhr dort von der Gruppe für verwitwete Elternteile, der sie sich anschloss. Sie weiß aus eigener Erfahrung: Die Probleme geschiedener und verwitweter Eltern sind so unterschied-

*„Verstehen kann nur,
wer das Gleiche
durchgemacht hat“*

**Maria,
Mitglied im VAMV-Vorstand**

lich wie der Grund für das plötzliche Alleinleben.

Während es bei den Getrennten oder Geschiedenen oft um den Streit und die Ursachen der gescheiterten Partnerschaft gehe, seien die Verwitweten aus einer intakten Beziehung herausgerissen worden. „Man kann seine Probleme den Verwandten oder der besten Freundin erzählen, richtig verstehen kann nur der, der das Gleiche

durchgemacht hat“, sagt Maria. Zudem biete die Gruppe die Gelegenheit, mal rauszukommen, mit anderen etwas zu unternehmen, auch Spaß zu haben. Die alte Gruppe hat sich inzwischen aufgelöst, privat gibt es aber weiter unter einigen ehemaligen Mitgliedern gemeinsame Treffen.

Maria engagiert sich im Vorstand des Osnabrücker VAMV-Ortsverbandes, nachdem sie dort Unterstützung erfahren hat. Sie hofft wie VAMV-Mitarbeiterin Stephanie Funke, dass sich eine neue Gruppe für verwitwete Elternteile gründet. Die Sozialpädagogin und Traumabehandlerin wird die Gruppe anleiten und begleiten. Geplant sind Treffen jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat von 19.30 bis 21 Uhr. Der erste Termin ist am 7. Mai. Kosten für Nichtmitglieder: 5 Euro monatlich. Eine Anmeldung ist erforderlich: Telefon 05 41/243 43 oder info@vamv-osnabrueck.de.